

Montag, 14. Juni 2021, Usinger Neue Presse / Lokales

# Partnerschaften im Ruhemodus

## NEU-ANSPACH - Kontakt nur über einen regen Online-Austausch



Die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Helga Feller aus Neu-Anspach (von links), Suzanna Moncharte aus St. Florent sur Cher und Robert Gajöek aus Sentjur beim letzten Treffen vor zwei Jahren in Neu-Anspach. ARCHIVFOTO: KREUTZ

Städtepartnerschaften leben von persönlichen Begegnungen. Die vermissen auch die Mitglieder vom Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen Neu-Anspach (VZFIB) die ihre Freunde aus dem französischen Saint-Florent-sur-Cher dem slowenischen Sentjur wegen der Corona-Pandemie seit über einem Jahr nicht getroffen haben.

Im vergangenen Jahr wären die Franzosen Gastgeber gewesen. Sie hatten auch eine Einladung für dieses Jahr ausgesprochen. Doch noch lässt die aktuelle Situation ein Treffen über Ländergrenzen hinweg nicht zu.

Der VZFIB-Vorstand hält jedoch Kontakt zu den Partnerschafts-Komitees in Frankreich und Slowenien und die Neu-Anspacher Mitglieder per Mail auf dem Laufenden. Wo über die Jahre feste Freundschaften entstanden sind, werden seit Corona noch intensiver Mails ausgetauscht.

"Es beruhigt zu hören und zu lesen, dass es den Freunden gut geht. Viele haben rund um Himmelfahrt, wenn sonst die großen Treffen stattgefunden haben, Fotos ausgetauscht und gepostet nach dem Motto ‚Eigentlich hätten wir jetzt lieber mit Euch zusammen etwas unternommen‘", so der Verein.

So lebt vieles derzeit von schönen Erinnerungen, wie die an letzte Bürgerbegegnung 2019 in Neu-Anspach. Ein Jahr zuvor waren die Neu-Anspacher in Sentjur, erfuhren wie so oft die slowenische Gastfreundschaft und lernten Land und Leute kennen, wie das im schönsten Urlaub nicht möglich ist. Damals hatte VZFIB-Vorsitzende Helga Feller als Gastgeschenk aus Neu-Anspacher einen Apfelbaum mitgebracht. Der gedeiht hoffentlich prächtig.

### Niedrige Inzidenz

Und wie ist derzeit die Lage in Sentjur? In Slowenien sind bereits Ende April für Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe landesweite Lockerungen in Kraft getreten und zwar nach dem dort geltenden Ampelsystem rot-orange-gelb.

Sentjur liegt bei einer aktuellen Inzidenz von 20,7 im niedrigeren Bereich und genießt auch, was Veranstaltungen angeht, schon viele Freiheiten.

Aus Saint-Florent hat der VZFIB-Vorstand herzliche Grüße von Loic Prioux und Marie-Josée vom französischen Partnerschafts-Komitee erhalten. Die Franzosen hoffen, dass das Jahr 2022 es erlaubt, den Austausch wieder normal fortzusetzen. Kälte und der Frost haben im Frühjahr in der französischen Weinregion großen Schaden angerichtet. "Wir haben es geschafft, die Wein-Reben in Quincy und Umgebung mit Anti-Frost-Windrädern zu schützen", heißt es.

Zuversichtlich sind die Franzosen auch in Bezug auf Corona. Am 3. Mai haben die Gymnasien und Hochschulen mit der Hälfte des Personals wieder den Betrieb aufgenommen. Seitdem sind auch wieder Fahrten über 10 Kilometer hinaus erlaubt. Am 19. Mai durften Geschäfte und Cafés mit Terrassen sowie Museen, Kinos, Theater und Sporthallen wieder öffnen. Seit 9. Juni sind auch Veranstaltungen in Sport- und Kulturhallen mit einer maximalen Kapazität von 5000 Personen wieder zulässig und Cafés und Restaurants mit Innenbestuhlung offen. "Telearbeit wird beibehalten", heißt es aus Frankreich. Am 30. Juni soll dann auch in

Saint-Florent Ende der Ausgangssperre und aller Reisebeschränkungen sein.

Das soziale Leben in Saint-Florent habe sehr gelitten. Geplant ist am 26. Juni eine große Veranstaltung mit den Vereinen als Familientag mit Kunst im Park und einem Abend mit Musik. "Wir müssen auf bessere Zeiten und eine sonnigere Zukunft hoffen - und auf die Freiheit, in normalen Verhältnissen zu leben", schreiben die französischen Freunde und sind in Gedanken bei den Neu-Anspachern.

Der VZFIB-Vorstand schaut ebenfalls positiv nach vorne. Zumindest die Boulespieler sind nach Auskunft von Jürgen Stempel wieder aktiv, haben sogar den Bouleplatz schön hergerichtet und eine neue Ligusterhecke geplant. Wenn die Inzidenzwerte stabil bleiben oder noch weiter heruntergehen, will der VZFIB am letzten August-Samstag 2021 zum traditionellen Boule-Turnier einladen. Evelyn Kreuz